

17.12.2015

Prof. Neil Forbes Ph.D.

Continuity and Change in Europe's Cultural Heritage

RICHERS is a research project funded by the European Commission's Seventh Framework Programme. Its main objective is to reduce the distance between people and culture, recalibrating the relationship between heritage professionals and heritage users in order to maximise cultural creativity and ensure that all of Europe can benefit from the social and economic potential of cultural heritage. This lecture presents evidence and recommendations emerging from the research undertaken and is located within the broad context of debates and discussion about the value, preservation, promotion and future of Europe's cultural heritage.

Neil Forbes is the coordinator of the EU-project RICHERS – Renewal, Innovation and Change: Heritage and European Society and is Professor of International History at Coventry University, UK.

14.01.2016

Dip. Arch., M. Phil. Tom Duncan

Kulturerbe inszenieren

Die Entwicklung einer Ausstellung im Bereich des Kulturerbes ist immer einmalig und wird maßgeblich von Ort, Inhalt und Sammlung beeinflusst. Anhand von Projekten des Studios Duncan McCauley wird die Strukturierung der narrativen thematischen Ebenen der Besuchererfahrung untersucht. Inwiefern der Einsatz physischer oder medialer Mittel dem Besucher die Geschichte eines Objektes oder eines Ortes näher bringen kann, wird ebenfalls im Rahmen des Vortrages thematisiert.

Tom Duncan ist Architekt und Ausstellungsdesigner für Museen und Kulturstätten. Zusammen mit Noel McCauley gründete er das Studio Duncan McCauley, das für Kunden wie das Victoria and Albert Museum in London und die Staatlichen Museen zu Berlin Aufträge übernahm.

28.01.2016

Doris Hefner M.A.

Inklusion, Partizipation und viele Möglichkeiten – Kulturvermittlung im 21. Jahrhundert

Veränderungen in unserer Gesellschaft und unserem Bildungswesen wirken sich auch auf die Kulturvermittlung aus: Kulturelle Teilhabe für alle und lebenslanges Lernen rücken immer mehr in den Fokus. Für alle, die Vermittlungsprogramme oder Ausstellungen entwickeln, stellt sich daher die Frage, wie diese Punkte berücksichtigt werden können. Anhand konkreter Beispiele zeigt Doris Hefner in ihrem Vortrag Leitlinien für eine erfolgreiche Umsetzung von Inklusion und Partizipation sowie moderne Methoden der Kulturvermittlung auf.

Doris Hefner M.A. arbeitet seit mehr als 25 Jahren als freie Kulturvermittlerin für Museen, Firmen und Bildungsinstitutionen. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind die Entwicklung didaktischer Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte sowie Fortbildungen für Kulturvermittler/innen.

KONTAKT



VERANSTALTER

Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte
der Universität Augsburg
im Rahmen des
EU-Projektes EMEE

Folgen Sie uns auf
Facebook (EMEE Project) und
Twitter (EMEEurovision)

www.museums-exhibiting-europe.eu

In Kooperation mit:



www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

ANSPRECHPARTNERIN

Miriam Hannig
Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte
Universität Augsburg

info@emee-project.eu

0821 / 598 - 5500

DESIGN

© Kerstin Halm, monochrom Kunstverein

EuroVision – Museums Exhibiting Europe

KULTURERBE KONTROVERS

HERAUSFORDERUNGEN FÜR
MUSEEN IM 21. JAHRHUNDERT



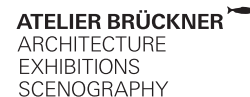
Unterstützt durch das
Kultur Programm der
Europäischen Union.

KULTURERBE KONTROVERS

Museen sind die Bewahrer des Kulturerbes unserer Gesellschaft – doch wohin sollen sie sich im 21. Jahrhundert entwickeln? Zum Musentempel? Zum integrativen Element in einer sich immer mehr diversifizierenden Gesellschaft? Zum Ort sozialen Engagements? Sollen sie Identitäten formen oder Raum bieten für Meinungsaustausch und Diskussion? Und wie sollen sie der Aufgabe nachkommen, das kulturelle Erbe in seiner aktuellen Bedeutung zu erschließen und allen zugänglich zu machen? Diese Fragen sind zentral für das von der Europäischen Union geförderte Projekt „EuroVision – Museums Exhibiting Europe“ (EMEE), das, basierend auf den Forschungen der Geschichtsdidaktik, neue Wege in der Museumsentwicklung beschreiten will. In einer Vortragsreihe, die vom Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte (Prof. Dr. Susanne Popp) der Universität Augsburg koordiniert wird, greifen Experten diese aktuell diskutierten Themen der Museologie auf und beleuchten sie unter verschiedenen Gesichtspunkten. Die Vortragsreihe ist Teil der Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe „EuroVision Lab.“, die im Rahmen des EMEE Projektes stattfindet.

Zeit: donnerstags, 18:00 Uhr
Ort: Kunstsammlungen und Museen Augsburg
Schaezlerpalais – Deutsche Barockgalerie
Maximilianstraße 46
86150 Augsburg

Eintritt frei



THEMEN UND TERMINE

29.10.2015

Prof. h.c. Dr. Hans-Martin Hinz:

Auftrag, Ethik und Werte. Herausforderungen und Verantwortung für Museen in unserer heutigen Zeit

Zum demokratischen Aufbau der Gesellschaft nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges trugen Museen aktiv bei und unterstützten die langfristige Bildung demokratischen Bewusstseins. Der Code of Ethics for Museums des Weltmuseumsverbandes ICOM ist zu einem global anerkannten Instrumentarium zum Schutz des Kulturellen Erbes geworden. Er definiert unter anderem die Richtlinien für eine sinnvolle Museumsarbeit und beschreibt die Rolle von Museen im Dienste der Gesellschaft. Ebenso dient er als Grundlagentext für die Weiterentwicklung vieler Museen, die auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts eingehen und sich neu ausrichten müssen.

Prof. h.c. Dr. Hans-Martin Hinz arbeitete von 1991 bis 2012 am Deutschen Historischen Museum in Berlin und ist seit 2010 Präsident des International Council of Museums, ICOM. Zudem nahm er unterschiedlichste Lehraufträge wahr; seit 2007 ist er an der Universität Bayreuth als Museologe tätig.

05.11.2015

Dr. Udo Gößwald

Die Resonanz der Dinge

Die Korrespondenz zwischen der Bedeutung eines Objektes und der inneren Welt des Individuums kann sich in besonderer Weise im musealen Raum entfalten. Kaum ein anderer Ort besitzt eine solch bewusst erzeugte Atmosphäre, um über den Blick und die körperliche Erfahrung Dinge im Raum sinnlich wahrzunehmen. Der Vortrag skizziert die Voraussetzungen für eine andere museale Praxis, die das vergessene Menschliche in den Dingen bewahrt und zugleich zum Sprechen bringt.

Udo Gößwald, Dr. phil., Studium der Politischen Wissenschaften und Europäischen Ethnologie, leitet seit 1985 das Museum Neukölln, welches sich schwerpunktmäßig mit Fragestellungen regionaler Sozial- und Kulturgeschichte, Migration und Stadtkultur im europäischen Vergleich befasst. Von 2003 bis 2007 war er im Vorstand von ICOM Deutschland, von 2005 bis 2010 Präsident von ICOM Europe.

19.11.2015

Isolde Parussel M.A.

Stadtgeschichte für alle. Die Dortmunder Münsterstraße ausgestellt

Die aktuelle museologische Diskussion empfiehlt für das Thema „Kulturelle Vielfalt“ eine Fokussierung auf Räume in der Stadt. Eine solche topographische Tiefenbohrung versuchte die Ausstellung „Die Münsterstraße. Dortmunds buntes Pflaster“ des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund und zeigte Geschichte und Alltag einer prototypischen Straße des Ruhrgebiets. Stadtentwicklung und Migration standen im Fokus von zehn Schlaglichtern zu Hausnummern und Alltagsthemen. Der Vortrag beleuchtet den partizipativen Entstehungsprozess der Ausstellung und sein Ergebnis.

Isolde Parussel M.A. ist freiberufliche Historikerin und arbeitete u.a. für Ausstellungen in München und Mühldorf/Inn, für das LVR-Industriemuseum Oberhausen und das Ruhrlandmuseum Essen. Sie war zuletzt verantwortlich für das Drehbuch zur Neukonzeption des Deutschen Kochbuchmuseums Dortmund.

03.12.2015

Léontine Meijer-van Mensch

Ein partizipatives und dialogisches Museum: wieso, weshalb und warum?

„New Museology“ ist weltweit Teil der Mainstream-Museologie geworden. Die hierdurch inspirierten Häuser versuchen, verschiedene Communities in den Prozess der Musealisierung einzubinden. Die Grundidee ist, dass ein Museum an gesellschaftlicher Relevanz zunimmt, wenn die Bevölkerung zur Mitwirkung an seinen Arbeitsprozessen ermutigt wird. Im Vortrag werden theoretische Konzepte mit Praxisbeispielen verbunden.

Léontine Meijer-van Mensch arbeitete im Jüdischen Museum Berlin und war Dozentin für Kulturgüterschutz, Kulturmanagement und Museologie an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. 2006 nahm sie die Tätigkeit als Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Reinwardt Academie (Hochschule der Künste) in Amsterdam auf. Seit 2014 ist sie stellvertretende Direktorin des Museums Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin.